

# Bamberg unter Polizeischutz

**NPD-PARTEITAG** Am Wochenende ist ein Teil der Innenstadt gesperrt. Autofahrer müssen sich auf erhebliche Behinderungen einstellen. Die Konzerthalle wird abgeriegelt.

VON INDEREM REDAKTIONSWITTEL  
GERTRUD GLÖSSNER-MÖSCHKE

**Bamberg** – Die Stadt steht vor großen Herausforderungen: Sie will ihren Bürgern mit dem „Fest der Demokratie“ auf dem Maxplatz und der Kundgebung gegen Rechtsextremismus an der Weide am 24. und 25. Mai eine Plattform für friedlichen Protest gegen den Parteitag der NPD geben. Sie muss aber auch dafür sorgen, dass dieser Protest gewaltfrei bleibt. Die dazu notwendigen Maßnahmen haben Oberbürgermeister Andreas Starke und Polizeidirektor Ludwig Herzing gestern in einer Pressekonferenz erläutert.

So wird das Gebiet zwischen Markusplatz, Unterer Sandstraße, Schweinfurter Straße und Regensburger Ring an beiden Tagen für Fahrzeuge gesperrt sein. Anwohner dürfen einfahren, müssen sich aber ausweisen. Überall in der Innenstadt ist mit erheblichen Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Die Polizei wird laut Herzing „mit starken Kräften“ in Bamberg sein, darunter Bereitschaftspolizei und Beamte aus anderen Bundesländern. Ihre Aufgabe werde es sein, sowohl das Grundrecht der Versammlungsfreiheit als auch das Demonstrationsrecht zu schützen. Auf der Grundlage von Erfahrungswerten geht Herzing von 6000 Demonstranten in Bamberg aus, wovon 4000 zum Fest der Demokratie am Maxplatz und 2000 an die Weide kommen werden. Von Antifa-Bewegungen aus ganz Deutschland werden 1000 Personen erwartet.

## „Wir dulden keine Barrikaden!“

Laut Herzing hat die Antifa-Fürth eine Kundgebung mit 300 Personen angemeldet. Die Gruppe werde sich am Samstag um 9 Uhr am Bahnhof zusammenfinden und durch die Innenstadt ziehen. Kundgebungen habe auch die Marxistisch-Leninistische Partei Deutschland am Gabelmann, an der Promenade und am Bahnhof angemeldet. Zusammen mit den Veranstaltungen am Maxplatz und an der Weide sowie dem NPD-Parteitag in der Konzerthalle seien das sechs Veranstaltungen, für deren Schutz und ruhigen Ablauf die Polizei Sorge tragen müsse. Herzing stellte unmissverständlich fest: „Wir dulden keine Barrikaden, keine Sitzblockaden und keine Sachbeschädigungen. Wir werden dieses Ziel mit moderaten Mitteln durchsetzen.“

Aus „sicherheitsrechtlichen Gründen“ gab auch Rupert Grimm, Rechtsreferent der Stadt Bamberg, keine Einzelheiten über Personalstärke und Stra-

## Sperrungen in der Innenstadt



tegien bekannt. Angesichts der intensiven Vorbereitung sei er aber optimistisch: „Ich bin sicher, dass die Gegendemonstrationen friedlich verlaufen werden.“

OB Starke rief die Bürger ausdrücklich dazu auf, mit ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen auf dem Maxplatz und an der Weide ein Zeichen für Demokratie und gegen braunes Gedankengut zu setzen. KAB-Geschäftsführer Ralph Korschinsky vom „Bündnis gegen Rechtsextremismus“ gab einen Überblick über das Programm am Maxplatz: Der Eröffnung durch OB Starke und Landrat Dr. Günther Denzler am Samstag um 11 Uhr folgen Ansprachen prominenter Redner, darunter Regionalbischöfin Susanne Breit-Keller, der Nürnberger OB Ulrich Maly, die Landräte der benachbarten Landkreise sowie Abgeordnete und Staatssekretäre. Am Nachmittag und Abend folgt ein buntes Musik- und Kulturprogramm, darunter (um 15.30 Uhr) ein Auftritt von Mac Harder. Der Charakter der Veranstaltung an der Weide am Samstag ab 10.30 Uhr ist stärker politisch geprägt. Ein multireligiöses Gebet schließt das Fest der Demokratie am Samstag um 14.30 Uhr an der Weide ab.

Für Fragen aus der Bürgerschaft hat die Stadt eine Hotline eingerichtet, die an beiden Tagen von 9 bis 18 Uhr unter der Rufnummer 872525 erreichbar ist.



Gestern zogen die Bamberger Symphoniker an den eigens angemieteten fünf Masten direkt vor der Konzerthalle Fahnen auf. Drei verweisen auf die Gedenkminute zu Beginn des Abonnement-Konzertes am Sonntag, die beiden anderen zeigen mit dem Orchesterlogo Flagge. Foto: Peter Eberts

## Busse fahren anders

**Bamberg** – Wegen des NPD-Parteitags und der begleitenden Gegendemonstrationen am kommenden Wochenende, 24. und 25. Mai, müssen nach Mitteilung des Verkehrsbetriebs der Stadt Bamberg an beiden Tagen die Buslinien 4, 6, 10, 15, 16 sowie die Nachtlinie D umgeleitet werden. Die Busse können daher die Haltestellen Lange Straße, Kapuzinerstraße, Markusplatz, Markusstraße, Weide und Mußstraße nicht anfahren. Es werden jeweils ganztägig folgende Umleitungen gefahren:

**Linie 4** Hinfahrt ab dem Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) an der Promenade; Der Bus fährt über Bahnhof – Memmelsdorfer Straße. Es entfallen die Haltestellen Lange Straße, Am Kranen, Markusplatz, Weide, Konzerthalle, Mußstraße und Margaretendamm. Die Rückfahrt erfolgt nach Plan.

**Linie 6** Hinfahrt ab ZOB über Bahnhof – Memmelsdorfer Straße – Regensburger Ring. Es entfallen die Haltestellen Lange Straße, Am Kranen, Markusplatz, Weide, Konzerthalle und Mußstraße. Bei der Rückfahrt ändert sich nichts.

**Linie 10** Hinfahrt ab ZOB: Der Bus fährt über Bahnhof – Memmelsdorfer Straße – Regensburger Ring – Sandstraße. Es entfallen die Haltestellen Lange Straße, Am Kranen und Markusstraße. Rückfahrt ebenfalls nach Plan.

**Linie 15** Der Bus fährt ab ZOB über den Bahnhof. Für die Haltestelle Ottokirche gibt es stadtauswärts eine Ersatzhaltestelle in der Ludwigstraße. Es entfallen die Haltestellen Lange Straße, Am Kranen, Markusplatz, Weide, Konzerthalle, Mußstraße, Margaretendamm und Ottokirche. Rückfahrt nach Plan.

**Linie 16** Hinfahrt ab ZOB: Der Bus fährt über Bahnhof – Memmelsdorfer Straße – Regensburger Ring. Es entfallen die Haltestellen Lange Straße, Am Kranen, Markusstraße, Sandstraße und Schweinfurter Straße. Rückfahrt direkt über den Regensburger Ring. Es entfallen die Haltestellen: Schweinfurter Straße, Sandstraße, Stadtarchiv, Markusplatz, Weide, Konzerthalle, Mußstraße.

**Nachtlinie D** Hinfahrt über Bahnhof – Memmelsdorfer Straße – Regensburger Ring. Es entfallen die Haltestellen Lange Straße, Am Kranen, Markusplatz, Weide, Konzerthalle und Mußstraße. Rückfahrt über den Regensburger Ring. Hier entfallen die Haltestellen Mußstraße, Konzerthalle, Weide und Markusplatz.